

# Abschlussprüfung 2002

an den Realschulen in Bayern

## BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

### TEIL A

### PFLICHTAUFGABEN

Franziska Uhrig führt seit zwei Jahren das Unternehmen ihres Vaters weiter, das unter dem Namen „**Tick-Tack-Uhren**“ verschiedene Modelle von Uhren für den privaten Wohnbereich herstellt.

Rechtsform: Einzelunternehmen

Inhaberin: Franziska Uhrig, e. Kfr.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „**Tick-Tack-Uhren**“ sind **Sie** mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Hierbei müssen **Sie** folgende Vorgaben beachten:

- ?? Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- ?? Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen anzugeben.
- ?? Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 16 %.
- ?? Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Dezimalstellen genau anzugeben.

Im Rahmen **Ihrer** Tätigkeit erhalten **Sie** eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

#### Aufgabe 1

Der **Kalkulation** für eine **Wohnzimmerstanduhr** liegen unter anderem folgende Werte zugrunde:

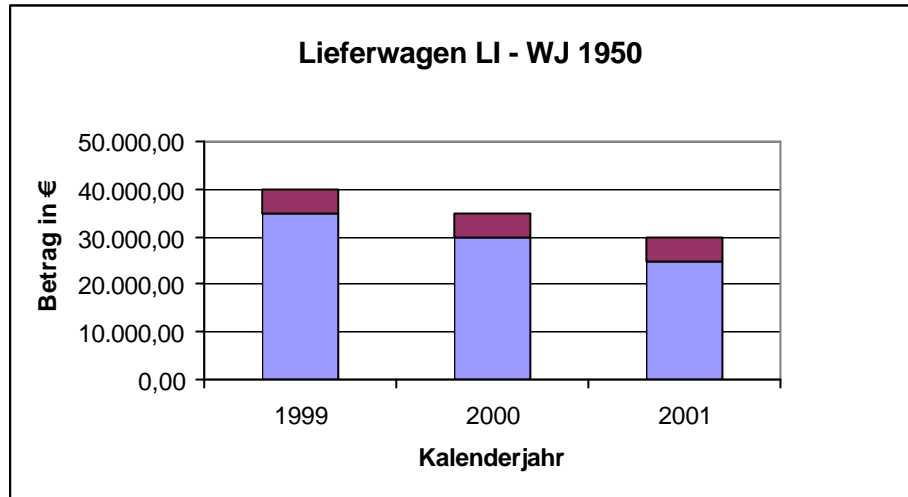
Materialkosten	178,00 EUR
Herstellkosten	490,00 EUR
Fertigungsgemeinkosten-Zuschlagsatz	160,00 %
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten-Zuschlagsatz	20,00 %

- 1.1 Berechnen Sie die Höhe der Fertigungslöhne in EUR.
- 1.2 Seit dem letzten Abrechnungszeitraum sind die Herstellkosten um 12 % gestiegen. Nennen Sie, bezogen auf die **Einzelkosten**, **zwei Ursachen**, die zu dieser Entwicklung geführt haben können.
- 1.3 Ermitteln Sie die Selbstkosten je Standuhr.
- 1.4 „Tick-Tack-Uhren“ bietet die Standuhren zum Listenverkaufspreis von 735,00 EUR je Stück an. Eine Möbelhauskette möchte 250 Standuhren abnehmen, wenn 10 % Rabatt eingeräumt werden.
  - 1.4.1 Berechnen Sie den Stückgewinn in EUR und in Prozenten, wenn die Bedingungen der Möbelhauskette angenommen werden.
  - 1.4.2 Der Auftrag wird zu den Bedingungen der Möbelhauskette ausgeführt, die Lieferung erfolgt frei Haus. Bilden Sie den Buchungssatz für den Zielverkauf der 250 Standuhren.
  - 1.4.3 Die Rechnung des Spediteurs in Höhe von 960,00 EUR netto für den Transport der Standuhren an die Möbelhauskette liegt vor. Erstellen Sie den Buchungssatz.
- 1.5 Die Eingangskontrolle der Möbelhauskette beanstandet bei einigen Standuhren Farbabweichungen bei Zierleisten. Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ gewährt daraufhin einen Preisnachlass über insgesamt 350,00 EUR netto. Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift des Preisnachlasses.

**Aufgabe 2**

Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ **kaufte Anfang 1999 einen Lieferwagen** zu Anschaffungskosten von netto 40.000,00 EUR.

Mithilfe der Anlagekarte wurde folgende Grafik erstellt, die den Abschreibungsbetrag und den Restbuchwert zum Ende des jeweiligen Nutzungsjahres (hier 1999, 2000 und 2001) zeigt:



- 2.1 Welches Abschreibungsverfahren wird aufgrund der Darstellung für den Lieferwagen angewandt?
- 2.2 Nennen Sie zwei Merkmale dieses Abschreibungsverfahrens.
- 2.3 Wie hoch ist der jährliche Abschreibungsbetrag in EUR (siehe Grafik)?
- 2.4 Von welcher Nutzungsdauer wird ausgegangen (rechnerische Begründung)?
- 2.5 Da ein neuer Lieferwagen mit größerer Nutzlast angeschafft werden soll, wird der bisherige Lieferwagen, Buchwert 30.000,00 EUR, am 8. Juni 2001 für 28.000,00 EUR netto gegen Rechnung verkauft.  
Bilden Sie die Buchungssätze.

**Aufgabe 3**

Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ **produziert in seinem Zweigwerk in Wemding Zeitschaltuhren.**

- 3.1 Dazu haben Sie ein Rechenblatt (Tabellenkalkulation) mit der Betriebsergebnisrechnung für das 3. Quartal 2001 erstellt (siehe Seite 3).
    - 3.1.1 Aufgrund eines Formatierungsfehlers sind die Werte in Spalte D nicht lesbar. Die Summe der Fixkosten ist Ihnen mit 44.400,00 EUR bekannt.  
Berechnen Sie den Betrag, der bei richtiger Formatierung in Zelle D11 stehen müsste.
    - 3.1.2 Welche Formel wurde im Rechenblatt zur Ermittlung der variablen Kosten in Zelle C8 eingegeben?
    - 3.1.3 Zu dieser Betriebsergebnisrechnung liegen Ihnen die Aussagen A bis F vor (siehe Seite 3 unten). Von diesen Aussagen sind nur **drei** richtig.  
Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der **richtigen** Aussagen an.
  - 3.2 Nennen Sie ein Beispiel für fixe Kosten.
  - 3.3 Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ möchte das bisherige Betriebsergebnis verbessern, damit künftig zumindest die Kosten gedeckt werden können. Zu diesem Zweck entscheidet sich die Unternehmensleitung, den Nettoverkaufspreis/Stück von **Typ X** auf die langfristige Preisuntergrenze anzuheben.
    - 3.3.1 Begründen Sie, warum die Entscheidung zugunsten von Typ X gefallen ist.
    - 3.3.2 Ermitteln Sie die langfristige Preisuntergrenze für Typ X, wenn Produktion und Absatz von Typ S unverändert bleiben sollen.
- (3.4 siehe Seite 3 oben)

- 3.4 Da der **Absatz von Typ S** stark zurückgeht, überlegt die Unternehmensleitung, die Produktion von Typ S einzustellen. Produktion und Absatz von Typ X bleiben unverändert.  
Welche Auswirkung hätte diese Produktionseinstellung auf das Betriebsergebnis (Veränderung des Betriebsergebnisses in EUR mit Begründung)?

**Rechenblatt (Tabellenkalkulation) zu Aufgabe 3:**

	A	B	C	D
<b>1</b>	<b>Betriebsergebnisrechnung 3. Quartal 2001</b>			
<b>2</b>		<b>Typ S</b>	<b>Typ X</b>	<b>gesamt</b>
<b>3</b>	NVP/Stück (EUR)	165,00	145,00	
<b>4</b>	var. Kosten/Stück (EUR)	157,00	132,00	
<b>5</b>	Produktion ? Absatz (Stück)	1 500	1 800	
<b>6</b>	Kapazität (Stück)	2 500	3 000	
<b>7</b>	Nettoverkaufserlöse (EUR)	247.500,00	261.000,00	
<b>8</b>	- variable Kosten (EUR)	235.500,00	237.600,00	
<b>9</b>	Deckungsbeitrag ges. (EUR)	12.000,00	23.400,00	#####
<b>10</b>	- Fixkosten (EUR)			#####
<b>11</b>	Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust) (EUR)			#####

**Zu Aufgabe 3.1.3:**

Kennbuchstabe	Aussagen
<b>A</b>	Das Produkt „Typ S“ erbringt den niedrigeren Deckungsbeitrag je Stück.
<b>B</b>	Der Gesamtdeckungsbeitrag wird größer, wenn bei gleich bleibenden Erlösen die variablen Kosten steigen.
<b>C</b>	Die Nettoverkaufserlöse sind umso höher, je höher die variablen Kosten sind.
<b>D</b>	Mit der Formel =B3*B5 wird der Betrag der Nettoverkaufserlöse für Typ S berechnet.
<b>E</b>	Die Fixkosten in Höhe von 44.400,00 EUR können den beiden Produkten im Verhältnis zur hergestellten und abgesetzten Stückzahl zugeordnet werden.
<b>F</b>	Die kurzfristige Preisuntergrenze für Typ S entspricht dem Wert in Zelle B4.

**Aufgabe 4**

Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ beabsichtigt zur Erweiterung seines Sortiments Schwarzwälder **Kuckucksuhren als Handelsware** aufzunehmen. Dazu haben Sie das unten stehende Angebot des Unternehmens Christian Vogel eingeholt.

- 4.1 Das Angebotsschreiben enthält einen Rabatt.  
Wie wird diese Art von Liefererrabatt bezeichnet?
- 4.2 Ermitteln Sie den Einstandspreis je Stück, wenn aufgrund des vorliegenden Angebots von der Mindestabnahme von 200 Stück ausgegangen wird.
- 4.3 Sie erhalten den Auftrag, 200 Kuckucksuhren laut vorliegendem Angebot zu kaufen.  
Bilden Sie die Buchungssätze für
- 4.3.1 die Eingangsrechnung vom 6. November 2001, wenn für die Spezialverpackung insgesamt 1.140,00 EUR netto berechnet werden, und
- 4.3.2 für den Rechnungsausgleich durch Banküberweisung am 30. November 2001.
- 4.4 Mit welchem Kalkulationsfaktor rechnet das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“, wenn dem Kunden eine Uhr zum Listenverkaufspreis von 99,00 EUR netto angeboten wird?
- 4.5 Am 3. Dezember 2001 werden alle 200 Kuckucksuhren frei Haus an eine Kaufhauskette verkauft. Der Rechnungsbetrag lautet über insgesamt 22.968,00 EUR brutto.  
Bilden Sie den Buchungssatz für den Rechnungsausgleich durch die Kaufhauskette am 10. Dezember 2001 mit Banküberweisung unter Abzug von 2,5 % Skonto.

<b>Christian Vogel, e. K.</b>  Tick-Tack-Uhren Bodenseestr. 20 <b>88161 Lindenberg</b>	Fertigung exklusiver Kuckucksuhren <b>79859 Schluchsee ? Bahnhofstr. 24</b> Telefon 07656 50 71 Telefax 07656 50 72 Registergericht Freiburg HRA 60952
<b>Angebot</b> <span style="float: right;">Schluchsee, den 30. Oktober 2001</span>	
Sehr geehrte Frau Uhrig, bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 25. Oktober 2001 bieten wir Ihnen Schwarzwälder Kuckucksuhren, Typ „Feldberg“, zu folgenden Konditionen an:	
?? Listenpreis je Kuckucksuhr	96,00 EUR
?? Rabatt bei Mindestabnahme von 200 Stück	20,00 %
?? Spezialverpackung je Uhr	5,70 EUR
?? Lieferung frei Haus	
Wir würden uns über Ihren Auftrag sehr freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen <i>Christian Vogel</i>	

**Aufgabe 5**

Zum 31. Dezember 2001 müssen Sie unter anderem die Buchungssätze für folgende **vorbereitende Abschlussbuchungen** erstellen:

- 5.1 Abschreibung auf eine CNC-Fräsmaschine 12,5 % linear, Anschaffungskosten netto 102.800,00 EUR.
- 5.2 Die Summe der geschätzten Ausfälle bei den zweifelhaften Forderungen wurde für das Jahr 2001 bereits mit 9.500,00 EUR netto ermittelt; aus dem Vorjahr besteht eine Wertberichtigung in Höhe von 6.000,00 EUR.
- 5.3 Das Konto 6001 BZKR weist zum 31. Dezember folgende Summen auf:  
Sollseite 2.100,00 EUR, Habenseite 250,00 EUR.
- 5.4 Bei den unfertigen Erzeugnissen liegt ein Minderbestand von 7.000,00 EUR vor.
- 5.5 Die Kfz-Steuer in Höhe von 2.160,00 EUR wurde zum 1. November 2001 für ein Jahr im Voraus per Lastschriftinzugsverfahren vom Bankkonto abgebucht.
- 5.6 Am 29.12.2001 geht die Leasing-Rechnung für Dezember 2001 für das Kopiergerät mit netto 220,00 EUR ein. Diese Rechnung ist noch nicht gebucht und wird erst im Januar 2002 beglichen.

# Abschlussprüfung 2002

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

TEIL B

AUSWAHLAUFGABEN

## Aufgabe 6

Vom Lieferer Florian Brandstifter geht das unten stehende Mahnschreiben für eine noch offene Heizölrechnung ein. Sie stellen fest, dass diese Rechnung nicht auffindbar ist und bisher auch noch nicht gebucht wurde.

- 6.1 Was bedeutet die Angabe "p. a.", die im Mahnschreiben bei der Formulierung "... 12 % Verzugszinsen p. a. ..." angegeben ist?
- 6.2 Berechnen Sie aufgrund des Mahnschreibens den ursprünglichen Betrag der Heizölrechnung.
- 6.3 Bilden Sie die Buchungssätze für
  - 6.3.1 die Belastung mit Verzugszinsen und Bearbeitungsgebühr laut Mahnschreiben,
  - 6.3.2 den angeforderten und nun eingegangenen Ersatzbeleg für die offene Heizölrechnung,
  - 6.3.3 die Banküberweisung der Gesamtschuld.

*Florian Brandstifter GmbH - Brennstoffhandel*  
*Illerstr. 15, 87527 Sonthofen*

Tick-Tack-Uhren  
Bodenseestr. 20

**88161 Lindenberg**

Florian Brandstifter GmbH, Brennstoffe aller Art  
Geschäftsführer: Florian Brandstifter  
Registergericht Kempten HRB 33678  
Tel.: 08321 864001 - Fax: 08321 864009  
Bankverbindung: Sparbank Allgäu  
BLZ 678 888 00 Kontonummer 670 582 800

**Rechnung 312/01 vom 20. April 2001**

Sonthofen, den 20. Juni 2001

### Mahnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 17. April 2001 lieferten wir Ihnen 4 500 Liter leichtes Heizöl. Wir mussten leider feststellen, dass die am 20. Mai 2001 fällige Rechnung Nr. 312/01 bis heute, den 20. Juni 2001, noch nicht beglichen wurde. Gemäß unseren Liefer- und Zahlungsbedingungen belasten wir Sie daher ab Fälligkeit der Rechnung mit 12 % Verzugszinsen p. a. und 18,00 EUR Bearbeitungsgebühr.

Bitte begleichen Sie umgehend die Gesamtschuld von nun 1.863,27 EUR.

Mit freundlichen Grüßen

**Florian Brandstifter**

Florian Brandstifter

**Aufgabe 7**

Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ möchte gegenüber der Konkurrenz eine Vorreiterrolle im Umweltschutz einnehmen und deshalb eine neue Lackieranlage mit neuester Umwelttechnologie installieren.

Der Finanzierungsbedarf liegt, nach Abzug staatlicher Zuschüsse, bei 24.500,00 EUR. Dazu soll ein kurzfristiger Kredit aufgenommen werden. Die Unternehmensleitung hat bereits zwei Kreditangebote eingeholt, von denen Ihnen folgende Informationen vorliegen:

Genossenschaftsbank Lindenberg	Sparbank Allgäu
Zinssatz 8 % p. a. Auszahlung 98 % Laufzeit 10 Monate Zinsen/10 Monate 1.666,67 EUR	Zinssatz 8,25 % p. a. Bearbeitungsgebühr 1,2 % (fällig im <b>Nachhinein</b> ) Laufzeit 10 Monate Kreditsumme 24.500,00 EUR Effektivverzinsung 9,69 %

- 7.1 Die Angaben zum Angebot der Genossenschaftsbank Lindenberg sind unvollständig. Berechnen Sie
- 7.1.1 die Höhe des tatsächlich benötigten Kredits,
- 7.1.2 die tatsächlichen Kreditkosten und
- 7.1.3 die effektive Verzinsung für das Kreditangebot der Genossenschaftsbank Lindenberg.
- 7.2 Die Unternehmensleitung entscheidet sich für das Angebot der Sparbank Allgäu. Begründen Sie diese Entscheidung.
- 7.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Kreditbereitstellung auf dem Geschäftsbankkonto.
- 7.4 Die Unternehmensleitung beauftragt Sie, die neue Lackieranlage zu kaufen. Nach Abschluss der Installationsarbeiten liegt Ihnen der unten stehende Beleg vor. Erstellen Sie den Buchungssatz.
- 7.5 Zum Ende der Kreditlaufzeit belastet die Sparbank Allgäu das Geschäftsbankkonto vereinbarungsgemäß mit der Bearbeitungsgebühr. Bilden Sie den Buchungssatz.

<b>MASCHINENBAU FISCHER GMBH</b> <i>Industriemaschinenbau - Gewerbering 7 - 87509 Immenstadt</i> <i>Tel. 08323 921424 - Fax 08323 921430</i>	
<u>Maschinenbau Fischer GmbH, Gewerbering 7, 87509 Immenstadt</u>	Maschinenbau Fischer GmbH Geschäftsführer: Hans Fischer Registergericht Kempten HRB 6675 Sparbank Allgäu, BLZ 678 888 00 Kontonummer 670 344 340
Tick-Tack-Uhren Frau Franziska Uhrig Bodenseestr. 20  <b>88161 Lindenberg</b>	
<b>Rechnung Nr. 23/2001</b>	Immenstadt, den 12. Juni 2001
Für die auftragsgemäß gelieferte und installierte Lackieranlage Typ "Colour-Star" stellen wir Ihnen folgende Positionen in Rechnung:	
Pos. 1 Lackieranlage "Colour-Star" Modell 25	19.990,00 EUR
Pos. 2 Montage und Inbetriebnahme	2.160,00 EUR
Gesamtbetrag netto	22.150,00 EUR
+ 16 % Umsatzsteuer	3.544,00 EUR
<b>Rechnungsbetrag</b>	<b>25.694,00 EUR</b>
Bitte überweisen Sie den Betrag ohne jeden Abzug innerhalb von 14 Tagen auf unser oben angegebene Bankkonto. Wir danken für Ihren Auftrag.	

**Aufgabe 8**

Ihnen liegt folgender Artikel aus dem Wirtschaftsteil der regionalen Zeitung vor:

**Firmen-Pleiten in Bayern nehmen drastisch zu**

Die Gläubiger bleiben auf einer Milliarde Euro sitzen  
**München (km).** Die Zahl der Unternehmenspleiten ist in Bayern in den ersten drei Monaten dieses Jahres deutlich angestiegen. Angaben des Landesamtes für Statistik in München zufolge stellten 980 Unternehmen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das waren 25 Prozent mehr als im ersten Quartal des Vorjahres. Die dabei geltend gemachten Gläubigerforderungen verdoppelten sich sogar auf eine Milliarde Euro. Ausschlaggebend dafür war die von 22 auf 40 gestiegene Zahl der sogenannten Großinsolvenzen (Forderungsvolumen größer als 5 Millionen Euro).

- 8.1 Nennen Sie einen Grund, warum Unternehmen insolvent (zahlungsunfähig) werden können.
- 8.2 Ermitteln Sie aufgrund der Angaben im Zeitungstext
  - 8.2.1 die Zahl der Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens im ersten Quartal des Vorjahres und
  - 8.2.2 den prozentualen Anstieg der Großinsolvenzen.
- 8.3 Auch einer der besten Kunden des Unternehmens „Tick-Tack-Uhren“, das Uhrenhaus Auerbacher, hat Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Forderung gegenüber dem Uhrenhaus Auerbacher beträgt 14.407,20 EUR.
  - 8.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz beim bekannt werden der Zahlungsunfähigkeit.
  - 8.3.2 Auf Nachfrage beim Amtsgericht erhalten Sie die Mitteilung, dass das Insolvenzverfahren gegen das Uhrenhaus Auerbacher „mangels Masse“ nicht eröffnet wird. Erstellen Sie den Buchungssatz.
- 8.4 Für eine Forderung gegenüber einem weiteren Kunden, die bereits Anfang des Jahres vollständig abgeschrieben worden war, geht überraschenderweise auf unserem Bankkonto eine Zahlung in Höhe von 672,80 EUR ein. Bilden Sie den Buchungssatz.

## Nur für vierstufige Realschulen als Auswahlaufgabe:

### Aufgabe 9

In der Buchhaltung des Unternehmens „Tick-Tack-Uhren“ sind unter anderem folgende Geschäftsfälle zu bearbeiten und die Buchungssätze zu bilden:

- 9.1 Banklastschrift für: Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung 250,00 EUR  
Grundsteuer 600,00 EUR
- 9.2 Das Unternehmen „Tick-Tack-Uhren“ gewinnt einen Prozess vom Vorjahr, bei dem es um Gewährleistungsansprüche eines Kunden ging. Die Rückstellung in Höhe von 5.000,00 EUR ist damit gegenstandslos geworden.
- 9.3 Banküberweisung für einbehaltene Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag für den Vormonat in Höhe von 9.566,40 EUR.
- 9.4 Barkauf eines Aktenvernichters für netto 299,00 EUR.
- 9.5 Dividendengutschrift der Bank in Höhe von 375,00 EUR für die im Depot befindlichen Maschinenbau-Aktien.
- 9.6 Vom Autohaus Beule liegt Ihnen der nachstehende Beleg zur Erfassung vor:

<b>Autohaus Beule - Alpseestr. 14 - 88161 Lindenberg</b> <b>Kauf - Verkauf - Wartung - Instandsetzung</b> Tel. 08381 271200 - Fax 08381 271230	
<u>Autohaus Beule, Alpseestr. 14, 88161 Lindenberg</u>  Tick-Tack-Uhren Bodenseestr. 20 <b>88161 Lindenberg</b>	Autohaus Beule e. K. Registergericht Kempten HRA 54784 Bankhaus Allgäu BLZ 745 566 23 Kontonummer 18065
<b>Rechnung Nr. 55/2001</b> <span style="float: right;">Lindenberg, den 2. Oktober 2001</span>	
Für die auftragsgemäß durchgeführte Reparatur Ihres Firmen-Lkw LI-S 123 stellen wir Ihnen folgende Positionen in Rechnung:	
Pos. 1      Lichtmaschine Typ Lux-V	370,00 EUR
Pos. 2      Kleinteile	25,00 EUR
Pos. 3      1,5 Arbeitsstunden zu je 42,00 EUR	63,00 EUR
Gesamtbetrag netto + 16 % Umsatzsteuer	458,00 EUR 73,28 EUR
<b>Rechnungsbetrag</b>	<b>531,28 EUR</b>
Bitte überweisen Sie den Betrag ohne jeden Abzug innerhalb von 14 Tagen auf unser oben angegebenes Bankkonto. <span style="float: right;">Wir danken für Ihren Auftrag.</span>	



# Abschlussprüfung 2002

an den Realschulen in Bayern

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE/RECHNUNGSWESEN

## TEIL A

## PFLICHTAUFGABEN

	Lösungsvorschlag	Maximal	anrechenbare Fehler
<u>Aufgabe 1</u>			
1.1	Materialkosten	178,00 EUR ?	
	<b>+ Fertigungskosten</b>	<b>312,00 EUR</b>	
	Herstellkosten	490,00 EUR ?	
	<b>Fertigungslöhne</b>	<b>120,00 EUR ?</b>	100 %
	<b>+ Fertigungsgemeinkosten</b>	<b>192,00 EUR</b>	160 %
	Fertigungskosten	312,00 EUR	260 %
			3
1.2	Z. B.: - gestiegene Rohstoffpreise - höhere Fertigungslöhne		2
1.3	Herstellkosten	490,00 EUR	
	<b>+ Verw.-/Vtr.-GK (20 %)?</b>	<b>98,00 EUR</b>	
	Selbstkosten	588,00 EUR	1
1.4.1	Selbstkosten	588,00 EUR ?	
	<b>+ Gewinn</b>	<b>73,50 EUR</b>	
	Barverkaufspreis	661,50 EUR ?	90 %
	<b>+ Kundenrabatt</b>	<b>73,50 EUR</b>	10 %
	Listenverkaufspreis netto	735,00 EUR	100 %
	$73,50 \cdot 100$		
	Gewinn = $\frac{\quad}{588,00} \cdot 100 = 12,50 (\%)$		3
1.4.2	2400 FLL	191.835,00 EUR	an
			5000 UEFE
			165.375,00 EUR
			4800 MWST
			26.460,00 EUR
			4
1.4.3	6140 AFR	960,00 EUR	
	2600 VST	153,60 EUR	an
			4400 VLL
			1.113,60 EUR
			3
1.5	5001 EBFE	350,00 EUR	
	4800 MWST	56,00 EUR	an
			2400 FLL
			406,00 EUR
			3

Aufgabe 2

- 2.1 Lineare Abschreibung 1
- 2.2 Z. B.: - gleichmäßige Verteilung der Abschreibungsbeträge über die Nutzungsdauer  
- Berechnung des Abschreibungsbetrages stets von den Anschaffungskosten 2
- 2.3 Jährlicher Abschreibungsbetrag = 5.000,00 EUR 1
- 2.4 Nutzungsdauer = 40.000,00 : 5.000,00 = 8 (Jahre) 1
- 2.5 2400 FLL 32.480,00 EUR an 5410 EAAV 28.000,00 EUR  
4800 MWST 4.480,00 EUR  
5410 EAAV 28.000,00 EUR  
6960 VAVG 2.000,00 EUR an 0840 FP 30.000,00 EUR 7

12

Aufgabe 3

- 3.1.1 Deckungsbeitrag gesamt 35.400,00 EUR  
- Fixkosten 44.400,00 EUR  
Betriebsverlust - 9.000,00 EUR  
  
Betrag in Zelle D11: - 9.000,00 2
- 3.1.2 Z. B.: =C4\*C5 2
- Anmerkung: Je nach Art der verwendeten Software, der Art der Programmierung und der Art der Adressierung kann bei dieser Teilaufgabe eine andere Lösungsvariante zutreffen.
- 3.1.3 Kennbuchstaben der **richtigen** Aussagen: **A, D, F** 3
- 3.2 Z. B.: Abschreibungsbetrag bei Sachanlagen 1
- 3.3.1 Z. B.: Typ X erbringt den größeren Deckungsbeitrag. 1
- 3.3.2 Z. B.:
- |                     | Typ S<br>(EUR) | Typ X<br>1 800 St.<br>(EUR) | gesamt<br>(EUR) |
|---------------------|----------------|-----------------------------|-----------------|
| Nettoverkaufserlöse |                | <b>270.000,00</b>           |                 |
| - Variable Kosten   |                | 237.600,00                  |                 |
| Deckungsbeitrag     | 12.000,00      | 32.400,00                   | 44.400,00       |
| - Fixkosten         |                |                             | 44.400,00       |
| Betriebsergebnis    |                |                             | 0,00            |
- Langfr. Preisuntergr. = 270.000,00 : 1 800 = 150,00 (EUR) 4
- 3.4 Z. B.: Der Betriebsverlust erhöht sich um 12.000,00 EUR, da Typ X nunmehr die gesamten Fixkosten tragen muss. 2

15

Aufgabe 4

4.1	Mengenrabatt (Sofortrabatt)								1
4.2	Listeneinkaufspreis/Stück				96,00 EUR				
	- Liefererrabatt (20 %) ?				19,20 EUR				
	<u>Zieleinkaufspreis</u>				76,80 EUR				
	+ Bezugskosten (Verpackung)				5,70 EUR				
	<u>Einstandspreis</u>				82,50 EUR				2
4.3.1	6080 AHW	15.360,00 EUR							
	6081 BZKHW	1.140,00 EUR							
	2600 VST	2.640,00 EUR	an	4400 VLL		19.140,00 EUR			5
4.3.2	4400 VLL		an	2800 BK		19.140,00 EUR			2
4.4	Kalkulationsfaktor =	$\frac{99,00}{82,50} = 1,2000$							1
4.5	Rechnungsbetrag brutto				22.968,00 EUR				
	- <u>Brutto-Skonto (2,5 %) ?</u>				574,20 EUR				
	<u>Überweisungsbetrag (Gutschrift)</u>				22.393,80 EUR				
	Netto-Skonto = 574,20 : 1,16 = 495,00 (EUR)								
	2800 BK	22.393,80 EUR							
	5101 EBHW	495,00 EUR							
	4800 MWST	79,20 EUR	an	2400 FLL		22.968,00 EUR			6

17

Aufgabe 5

5.1	6520 ABSA		an	0700 M		12.850,00 EUR			3
	(12,5 % von 102.800,00 = 12.850,00 EUR)								
5.2	benötigte EWBF				9.500,00 EUR				
	- vorhandene EWBF				6.000,00 EUR				
	<u>aufzufüllende EWBF</u>				3.500,00 EUR				
	6952 EEWBF		an	3670 EWBF		3.500,00 EUR			3
5.3	6000 AWR		an	6001 BZKR		1.850,00 EUR			3
5.4	5200 BV		an	2100 UFE		7.000,00 EUR			2
5.5	1. Nov.	31. Dez.				31. Okt.			
	+-----+-----+-----								
		2 Monate				10 Monate			
	2900 ARA		an	7030 KFZST		1.800,00 EUR			3
5.6	6710 LS	220,00 EUR							
	2600 VST	35,20 EUR	an	4890 SOV		255,20 EUR			3

(Anmerkung: Anstelle 4890 SOV ist auch 4400 VLL möglich)

(Summe anrechenbarer Fehler Teil A: 80)

17

Aufgabe 6

6.1 Z. B.: "p.a." bedeutet, dass sich der angegebene Zinssatz auf ein Jahr bezieht. 1

6.2	<b>Rechnungsbetrag, fällig 20.05.</b>	<b>1.827,00 EUR</b>	?	100 %
	+ Verzugszinsen 12 %/30 Tage	18,27 EUR		1 %
		<u>1.845,27 EUR</u>		101 %
	+ Bearbeitungsgebühr	18,00 EUR		
	Gesamtschuld am 20.06.	<u>1.863,27 EUR</u>		

$$\text{Relativer Zinssatz} = \frac{12 \cdot 30}{360} = 1,00 (\%)$$

6.3.1 7510 ZAW 18,27 EUR  
6750 KGVK 18,00 EUR an 4400 VLL 36,27 EUR 3

6.3.2 6030 AWB 1.575,00 EUR  
2600 VST 252,00 EUR an 4400 VLL 1.827,00 EUR 4

6.3.3 4400 VLL an 2800 BK 1.863,27 EUR 2

15

Aufgabe 7

7.1.1	<b>Kreditbetrag</b>	<b>25.000,00 EUR</b>	?	100,00 %
	- Damnum	500,00 EUR		2,00 %
	Finanzierungsbedarf	<u>24.500,00 EUR</u>		98,00 %

7.1.2	Zinsen für 10 Monate	1.666,67 EUR		
	+ Damnum	500,00 EUR		
	tats. Kreditkosten	<u>2.166,67 EUR</u>		

7.1.3 Eff. Verzinsung =  $\frac{2.166,67 \cdot 100 \cdot 12}{24.500 \cdot 10} = 10,61 (\%)$  2

7.2 Die effektive Verzinsung ist beim Angebot der Sparkbank Allgäu niedriger als beim Angebot der Genossenschaftsbank. 1

7.3 2800 BK an 4200 KBKV 24.500,00 EUR 2

7.4 0700 M 22.150,00 EUR  
2600 VST 3.544,00 EUR an 4400 VLL 25.694,00 EUR 4

7.5 Bearbeitungsgebühr: 1,2 % von 24.500,00 = 294,00 (EUR)

6750 KGVK an 2800 BK 294,00 EUR 3

15

Aufgabe 8

8.1 Z. B.: Zu geringe Eigenkapitalquote 1

$$8.2.1 \text{ Zahl der Anträge} = \frac{980 \cdot 100}{125} = 784$$

Im ersten Quartal des Vorjahres wurden 784 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. 2

$$8.2.2 \text{ Prozentualer Anstieg} = \frac{18 \cdot 100}{22} = 81,82 (\%)$$

Der prozentuale Anstieg der Großinsolvenzen betrug 81,82 %. 2

8.3.1 2470 ZWF an 2400 FLL 14.407,20 EUR 2

8.3.2 6951 ABF 12.420,00 EUR  
4800 MWST 1.987,20 EUR an 2470 ZWF 14.407,20 EUR 4

8.4 2800 BK 672,80 EUR an 5495 EABF 580,00 EUR  
4800 MWST 92,80 EUR 4

15

Aufgabe 9

9.1 6420 BEIBG 250,00 EUR  
7020 GRST 600,00 EUR an 2800 BK 850,00 EUR 3

9.2 3900 SORST an 5480 ERST 5.000,00 EUR 2

9.3 4830 VFA an 2800 BK 9.566,40 EUR 2

9.4 0890 GWG 299,00 EUR  
2600 VST 47,84 EUR an 2880 K 346,84 EUR 3

9.5 2800 BK an 5780 DDE 375,00 EUR 2

9.6 6160 FRI 458,00 EUR  
2600 VST 73,28 EUR an 4400 VLL 531,28 EUR 3

15

(Summe maximal anrechenbarer Fehler bei Teil B: 30)